

BBK i 1 d e

H

NEWSLETTER 2025#06 JUNI

BBK i 1 d e

Lara Werth, Detailsicht aus „Am Ende der Welt“, 270 x 354 cm, 2024, Foto: Robert Schittko



Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern e. V.
HALLE6, DACHAUER STR. 112 D, 80636 MÜNCHEN
VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, DIERK BERTHEL, LENA SCHABUS
GESCHÄFTSSTELLE: DR. KATRIN DILLKOFER | WWW.BBK-BAYERN.DE | MAIL@BBK-BAYERN.DE

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn der Frühling langsam in den Sommer übergeht und die Tage spürbar länger werden, steht für *Das Mobile Atelier* ein ganz besonderer Standort bevor. Am 6. Juni eröffnet es in Holzhausen am Ammersee – einem Ort, der landschaftlich bezaubert und eine bedeutende kunsthistorische Vergangenheit besitzt. Nur mehr wenige Tage, dann verwandelt sich das Malek-Haus in einen lebendigen Ort des kreativen Austauschs – ganz im Geiste der Künstlerkolonie, die hier vor über 100 Jahren Wurzeln schlug.

Holzhausen war einst Zufluchtsort und Inspirationsquelle für eine ganze Generation von Künstlern. Ende des 19. Jahrhunderts zog es Studierende der Münchner Kunstakademie, angeregt durch ihren Lehrer Paul Hoecker, an das Westufer des Ammersees. Sie fanden in dem beschaulichen Dorf ein malerisches Idyll für das Plein-Air-Malen und ein kreatives Miteinander. Namen wie Eduard Thöny, Clara Ewald oder die Gasteigers sind eng mit Holzhausen verknüpft – und mit einem Lebensgefühl, das Kunst, Natur und Gemeinschaft miteinander verband.

An diese Tradition knüpft *Das Mobile Atelier* an und geht gleichzeitig neue Wege. Erstmals wird ein Künstlerinnen-Duo das Atelier bespielen. Die jungen Künstlerinnen Hanna Kuster und Lara Werth aus Düsseldorf hauchen der Künstlerkolonie frischen Wind ein. So verschmelzen Vergangenheit und Gegenwart.



Foto: Stephanie Rössing

Holzhausen wird 2025 erneut zum kreativen Knotenpunkt dank der finanziellen und organisatorischen Unterstützung der JES Kulturstiftung. Und wer bis dahin nicht warten will, kann schon jetzt auf [kuk.art](https://www.kuk.art) eintauchen – in eine Welt, in der der Ammersee mehr ist als nur Kulisse: nämlich Quelle und Spiegel künstlerischer Inspiration.

Mit fröhsommerlichen Grüßen

Maria Buck
Projektleitung Das Mobile Atelier

DIREKT ZU DEN INHALTEN

BBK BAYERN

DAS MOBILE ATELIER		BBK ALLGÄU UND SCHWABEN SÜD	13
zu Gast in Holzhausen	4	BBK MÜNCHEN UND OBERBAYERN	15
zu Gast in Weiden i.d.Opf.	6	BBK NIEDERBAYERN	17
Termine im Juni 2025	8	BBK NÜRNBERG/MITTELFANKEN	19
VERBINDUNGSLINIEN		BBK OBERBAYEN UND INGOLSTADT	21
Termine im Juni 2025	10	BBK SCHWABEN NORD UND AUGSBURG	24
GASTBEITRAG SK³		BBK UNTERFRANKEN	25
Coming soon Mitgliederbefragung	12	KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM	26
		KUNST AM BAU	27
		IMPRESSUM	29

Hinweise zu Ausstellungen, Veranstaltungen und Events des BBK Bayern und seiner Regionalverbände finden Sie online auf der Webseite des BBK Landesverband Bayern unter folgenden Links:

[DAS MOBILE ATELIER](#)

[VERBINDUNGSLINIEN](#)

[VERANSTALTUNGEN IN DEN REGIONEN](#)

[ALLE VERANSTALTUNGEN](#)

Folgen Sie uns auch auf Instagram: [@bbk_bayern](#)

und besuchen Sie unsere Webseite: www.bbk-bayern.de

Auf den Spuren der Künstlerkolonie Holzhausen

***Das Mobile Atelier* lädt die Künstlerinnen HANNA KUSTER und LARA WERTH an den Ammersee**

06.06.–20.07.2025

In wenigen Tagen ist es so weit: *Das Mobile Atelier* macht Station in Holzhausen am Ammersee (Gemeinde Utting). Vom 06. Juni bis 20. Juli 2025 bezieht *Das Mobile Atelier* das ehemalige Malek-Häuschen am Westufer des idyllischen Sees. Die beiden Künstlerinnen Hanna Kuster und Lara Werth, beide frischgebackene Absolventinnen der Kunstakademie Düsseldorf, verlegen ihren Wohn- und Arbeitsort vorübergehend an den Ammersee und treten damit in die Fußstapfen einer außergewöhnlichen Künstlertradition.

Schon um 1900 zog es eine Gruppe junger Kreativer in das beschauliche Bauerndorf Holzhausen. Angeregt durch ihren Mentor an der Münchner Kunstakademie, Paul Hoecker (1854–1910), fanden sie im Licht, der Landschaft und der Gelassenheit der Region ideale Bedingungen für ihre künstlerische Arbeit. Viele blieben über Jahre, einige sogar für immer – darunter bekannte Namen wie Eduard Selzam, Anna und Mathias Gasteiger, die Brüder Fritz und Erich Eler, Walter Georgi, Eduard Thöny, Clara Ewald, Paul Neu, Kurt Kühn und Otto Weil. Die Künstlerkolonie, die sich dort entwickelte, machte das Freiluftmalen – Plein Air – zum Zentrum des künstlerischen Schaffens und betonte die Kraft kollektiver Kreativität.

Ganz in dieser Tradition motiviert *Das Mobile Atelier* auch heute zum gemeinschaftlichen Arbeiten: In diesem Sommer wird erstmals ein Künstler:innen-Duo eingeladen, das *Mobile Atelier* gemeinsam zu bespielen. Hanna Kuster studierte von 2015 bis 2022 Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf bei Siegfried Anzinger und Tomma Abts. Seit ihrem Abschluss arbeitet sie als freischaffende Künstlerin und Kunstvermittlerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in und um Düsseldorf. Sie findet ihre Inspirationen



Hanna Kuster, „Zigarette“, Öl auf Papier, 270 x 300 cm, 2023. Foto: Jana Buch

vor allem im zwischenmenschlichen Kontakt. Gespräche mit Freund:innen, romantische Beziehungen, Musik, Theater oder Kindheitserinnerungen sowie Literatur formt Sie entweder auf ihren Bildern zu malerischen Collagen oder (er)findet Motive, die entsprechenden Gefühle und Erinnerungen verschlüsselt darstellen. Ihre großformatigen Papierarbeiten, Stapel von Zeichnungen, Malereien und Skizzen bilden eine dichte Bildwelt aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Bildobjekten mit persönlichen Bezügen.

Auf den Spuren der Künstlerkolonie Holzhausen

Das Mobile Atelier lädt die Künstlerinnen HANNA KUSTER und LARA WERTH an den Ammersee

In den Arbeiten von Lara Werth (siehe Titel) offenbaren sich dystopische, imaginäre, futuristisch und doch merkwürdig bekannte Welten, die Lara Werth in ihren Wimmelbildartigen Schauplätzen miteinander vereint. Ihre großformatigen Papierarbeiten laden zum Verweilen, Suchen und Finden aber auch zum Weiterdenken ein. Lara Werth wurde 1996 in Bonn geboren und schloss im Juli 2024 ihr Studium an der Kunstakademie Düsseldorf ab. Sie lebt und arbeitet in Düsseldorf.



(re.): Künstlerin
Hanna Kuster im
Atelier. Foto: Agata
Stoltmann

(li.): Lara Werth vor
Abschlussarbeit
Kunstakademie
Düsseldorf, 2024,
Edding, Tusche,
Öl-, Jaxon- und
Pastellkreide auf
Papier

Diese besondere Konstellation wird ermöglicht durch die großzügige finanzielle und organisatorische Unterstützung der *JES Kulturstiftung*, die das zweite Künstlerinnen-Honorar übernimmt. Eine Partnerschaft, die auf einer gemeinsamen Überzeugung fußt: dass Kunst und Kultur Menschen verbindet – über Zeit, Herkunft und Disziplinen hinweg. Die *JES Kulturstiftung* wurde 2020 von Jochen und Erika Seifert ins Leben gerufen, um Kunst, Kultur und Wissenschaft rund um den Ammersee zu fördern. Im Zentrum ihres Engagements steht die Wiederentdeckung und Dokumentation der Künstlerkolonie Holzhausen. Hier trafen sich nicht nur Malerinnen und Maler, sondern auch Architekten, Bildhauer, Schriftstellerinnen, Musiker und Wissenschaftler, die dem besonderen Charme des Ortes erlagen. Auslöser der Stiftungsarbeit war der Kauf eines

Hauses mit geschichtsträchtiger Vergangenheit: Erbaut vom Maler Adolf Münzer, später bewohnt von der deutschen Tennismeisterin Helga Hösl-Thaw, dem Tenor David Thaw und der amerikanischen Opernsängerin Claire Watson. Dieses Haus wurde zum Ausgangspunkt eines groß angelegten Forschungsprojekts, das heute von einem interdisziplinären Team getragen wird.

Unter kuk.art entsteht seither ein stetig wachsendes, digitales Museum: Mit Biografien, historischen Einblicken, Bildern und Zeitzeugenberichten wird das kreative Erbe Holzhausens zugänglich gemacht – eine faszinierende Zeitreise für alle, die sich für Kunstgeschichte und regionale Kultur interessieren. Wer sich die Vorfreude

auf den Sommer am Ammersee versüßen möchte, findet dort spannende Geschichten, eindrucksvolle Werke und immer neue Entdeckungen rund um die Künstlerkolonie.

Und für alle, die das kreative Schaffen hautnah erleben möchten: *Das Mobile Atelier zu Gast in Holzhausen am Ammersee* eröffnet am 6. Juni 2025 um 18.30 Uhr mit einer Feier. Aus diesem Anlass gibt es ein Künstlerinnen-Gespräch mit der Kuratorin Regina M. Fischer sowie Musik von Monika Drasch und Carolin Völk, den *Ammersee Amseln*. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[@dasmobileatelier](http://www.bbk-bayern.de/programme/das-mobile-atelier)
<https://www.hannakuster.com/>
<https://www.larawerth.de/>

Das Mobile Atelier zu Gast in Weiden i.d.Opf. mit COLINE EBERHARD

Eröffnungsfeier am 03.07.2025 | 18:30 Uhr



Skizzenbuch Cadaques

Das Mobile Atelier zieht es vom 30. Juni bis zum 17. August nach Weiden in der Oberpfalz. Die Stadt besticht durch ihre malerische Altstadt mit historischem Rathaus und einem lebendigen Marktplatz. Beides liegt nur ein paar Schritte vom DenkMax entfernt. Das Stadtlabor, das seit 2022 als Raum für Innovation und Kreativität fungiert, verwandelt sich in ein Atelier auf Zeit. Das DenkMax ist wie geschaffen für eine Nutzung als Atelier: ein großer Raum mit vielen Fenstern, die viel Licht ins Innere lassen. Perfekt für den Sommer sind die Arkaden, die das Atelier um einen überdachten Platz im Freien ergänzen.

Die französische Künstlerin Coline Eberhard wird diesen Raum vorübergehend zum Zentrum ihres künstlerischen Schaffens machen.

Coline Eberhard, geboren 1987, ist Skizzenbuchautorin, Reiseillustratorin und Pädagogin. Die in München lebende Künstlerin möchte mit ihrer Kunst zu kreativen Reisen inspirieren. Ihre Arbeit, poetische Chroniken des täglichen Lebens, findet ihren Ausdruck in Reiseskizzenbüchern, Comics und Künstlerbüchern. Zu ihren bevorzugten Medien gehören Aquarell, schwarze Füllfederhalter, Collagen

Das Mobile Atelier zu Gast in Weiden i.d.Opf. mit COLINE EBERHARD

und natürliche Materialien wie selbst hergestellte Tinte auf Pflanzenbasis. 2023 veröffentlichte sie ihr erstes Reisebuch, *Autogares*, und wurde eingeladen, es in Deutschland (Comic-Salon, Erlangen) und in der Schweiz (Fumetto, Luzern) vorzustellen. Im Jahr 2024 wurde sie für einen Künstleraufenthalt in La Maison Forte im Südwesten Frankreichs ausgewählt. Die Ergebnisse dieses Aufenthalts, darunter Skizzenbücher und andere Zeichnungen, die von der okzitanischen Sprache inspiriert sind, wurden in ihrer ersten Einzelausstellung in Limoges, Frankreich, vom gezeigt. 2025 wurde sie zu einem einmonatigen Aufenthalt in Istanbul, Lycée Saint-Joseph, eingeladen, wo sie mit Schülern an dem Konzept der Kultur-Skizzenbücher arbeitete.



Skizzenbuch Paris



Die französische Künstlerin Coline Eberhard. Foto: Sara Matton

An künstlerischer Inspiration wird es Coline Eberhard auch in Weiden keinesfalls mangeln: Weiden blickt auf eine reiche Tradition als Standort der Porzellan- und Textilproduktion zurück, der Komponist Max Reger prägt durch das nach ihm benannte Festival musikalisch die Stadt in der Oberpfalz. Tradition, Handwerk und Musik sind jedenfalls vielversprechende Anknüpfungspunkte für unsere Künstlerin des *Mobilen Ateliers*.



www.bbk-bayern.de/programme/das-mobile-atelier
[@dasmobileatelier](https://www.instagram.com/dasmobileatelier)
[@coline_ebb](https://www.instagram.com/coline_ebb)

DAS MOBILE ATELIER

Termine im Juni 2025



30. April bis 7. Juni

**Das Mobile Atelier zu Gast in Nesselwang
Silke Schwab-Krüger**

Die in Nesselwang entstandenen Arbeit von Silke Schwab-Krüger sind im Rahmen der Ausstellung *Vier Käse hoch // Quattro Formaggi* im „Alten Feneberg“ in der **Lindenstraße**, organisiert von Martin Käser, an folgenden Terminen zu sehen:

Freitag, 13.06., 17–22 Uhr

Samstag, 14.06., 17–22 Uhr



7. Mai bis 29. Juni

**Das Mobile Atelier unterwegs in Günzburg
Hans Lankes**

OFFENES ATELIER UND FÜHRUNGEN

durch die Ausstellung von Hans Lankes, bis 28. Juni:

- dienstags | 10 –13 Uhr (Führung 10 Uhr)
- donnerstags | 17–20 Uhr (Führung 18 Uhr)
- samstags | 14 –17 Uhr (Führung 15:30 Uhr)
- sonntags | 14 –17 Uhr (Führung 15:30 Uhr)

*Der Treffpunkt ist am **Atelier im Turniergarten**. Die Führung findet in den Räumen der Sonderausstellung im 1. OG des Heimatmuseums statt. Sollte die Führung schon begonnen haben, können Interessierte gerne jederzeit dazukommen!*



20. Mai bis 13. Juli

**Das Mobile Atelier zu Gast beim Geigenbaumuseum
in Mittenwald | Stefan Hoffmann**

GEIGENBAUMUSEUM MITTENWALD

Ballenhausgasse 3 | 82481 Mittenwald

OFFENES ATELIER

jeweils Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr, der Eintritt ins Atelier ist frei.

Weitere Programmpunkte werden auf der Webseite und Instagram veröffentlicht.

KINDER-WORKSHOPS IN DEN PFINGSTFERIEN

Dienstag, 10.6. | 14–18 Uhr: für Kinder 11 bis 17 Jahre

Samstag, 14.6. | 14–18 Uhr: für Kinder 5 bis 12 Jahre

Samstag, 21.6. | 14–18 Uhr: für alle

WORKSHOPS FÜR ERWACHSENE

Samstag, 28.6. | 14–18 Uhr



DAS MOBILE ATELIER

Termine im Juni 2025



6. Juni bis 20. Juli

Das Mobile Atelier zu Gast in Holzhausen am Ammersee – Hanna Kuster und Lara Werth

Malek-Haus

Ammerseestraße 19
86919 Utting – OT Holzhausen

06. Juni 2025 | 18.30 Uhr

ERÖFFNUNG

Eröffnung des *Mobilen Ateliers* mit Künstlerinnen-Gespräch mit der Kuratorin Regina M. Fischer und Musik von Monika Drasch und Carolin Völk, den *Ammersee AmseIn*.

13. Juni 2025 | 17–19 Uhr

After-Work-Kunst (für Jugendliche und Erwachsene)

14. Juni 2025 | 11–13 Uhr

Sport trifft Kunst – Muay Thai Defense für Frauen
Lara Werth ist nicht nur Absolventin der Kunstakademie Düsseldorf und eine professionelle, erfolgreiche Malerin, sondern auch Amateur-Weltmeisterin im Thaiboxen (www.larawerth.de). Lara möchte außer ihrer künstlerischen Arbeit auch ihre Passion für das Thaiboxen an die Uttinger und Holzhauser Frauen weitergeben.

Für Teilnehmerinnen ab 16 Jahren, Teilnahmegebühr: 20 Euro, zahlbar bei Kursbeginn. Anmeldung und weitere Informationen unter: kontakt@larawerth.de

Eine Veranstaltung von Lara Werth in Zusammenarbeit mit dem TSV Utting und der JES Kulturstiftung.



Das Malek-Haus
in Holzhausen.
Foto: Maria Buck

22. Juni 2025 | 15–17 Uhr

Kunst, Kaffee und Kuchen für Senior:innen

27. Juni 2025 | 15–21 Uhr

Offene Ateliers bei den ansässigen Künstler:innen in Holzhausen und Utting



www.bbk-bayern.de/programme/das-mobile-atelier
[@dasmobileatelier](https://www.instagram.com/dasmobileatelier)

VERBINDUNGSLINIEN | Termine im Juni 2025

<https://www.bbk-bayern.de/programme/VERBINDUNGSLINIEN>

THE INNER FRONTIER

Munich Part 1

AUSSTELLUNG

10.05.–20.06.2025

KÜNSTLER:INNEN

Anna Raczyńska | Michał Zawada

[@nebyula.rosastern](https://www.instagram.com/nebyula.rosastern)

Krakow Part 2

ERÖFFNUNG

24.10.2025 | 18 Uhr

AUSSTELLUNG

25.10.–25.11. 2025

KÜNSTLER:INNEN

Marta Vovk | Alexander Scharf

[@pianagallery](https://www.instagram.com/pianagallery)

<https://www.bbk-bayern.de/programme/verbindungslinien/dokumentation/the-inner-frontier>

(RE)START

AUSSTELLUNG

24.05.–22.06.2025

ÖFFNUNGSZEITEN

Sa/So | 12–18 Uhr

FINISSAGE

22.06.2025 | ab 14 Uhr mit Artist Talk

KÜNSTLER:INNEN Georg Baier, Susanne Carl, Claudia Endres, Tania Engelke, Katja Gehrung, Christian Haberland, Frank Hegewald, Uschi Heubeck, Manon Heupel, Angelika Huber, Yuri Jarkikh, Joachim Kersten, Zora Kreuzer, Lisa Lang, Ulrike Manestar, Biljana Mihaylov, Mathias Otto, Stephan Pfeiffer, Markus Prummer, Kerstin Schmitt-Trump, Karl Schnell, Alexander Schräpler, Bernd Telle, Mari Terauchi, Ute Vauk-Ogawa, Thomas Willi, Jürgen Zeller und das Künstlerduo Pfeifer & Kreutzer.

KONGRESSHALLE Nürnberg

Segment 16, Bayernstraße 100 | 90471 Nürnberg

BBK NÜRNBERG/MITTELFRAKEN

www.bbk-nuernberg.de/smartstart/re-start/

WANT TO STAY WHERE I HAVE NEVER BEEN

AUSSTELLUNG

10.05.–06.07.2025

KÜNSTLER:INNEN

Magdalena Jooss, Janina Totzauer, Carina Müller, Danilo Bastione, Siyoung Kim, Youlee Ku, Fabian Feichter. Internationale Gastkünstler:innen: Saqa Bovand, Hye-young Ku, Laumkon, Irene Macalli, Maria Mbereshu, Rebecca Moccia, Thandi Pinto und Matteo Pizzolante.

RATHAUSGALERIE

Marienplatz 8 (im Neuen Rathaus) | 80331 München

WEITERE INFORMATIONEN

<https://www.rathausgalerie-muenchen.de/de/event/want-to-stay-where-i-have-never-been>

REAL WORLD ASSETS

eine transdisziplinäre Ausstellung zu Wissenschaft und Kunst im CAS (Center for Advanced Studies) der LMU München

AUSSTELLUNG

15.05.–31.07.2025

ÖFFNUNGSZEITEN

Für den Besuch der Ausstellung ist eine Anmeldung erforderlich. Wenn Sie Interesse haben, bitten wir Sie, sich per E-Mail an info@cas.lmu.de mit uns in Verbindung zu setzen. Termine für Führungen werden noch bekannt gegeben.

FINISSAGE | KATALOGPRÄSENTATION

31. Juli 2025, 19 Uhr

KÜNSTLER:INNEN

Barbara Herold, Florian Huth

CAS (Center for Advanced Studies)

Seestraße 13 | 80802 München

WEITERE INFORMATIONEN

<https://www.bbk-bayern.de/programme/verbindungslien/dokumentation/real-world-assets>

VERBINDUNGSLINIEN | Termine im Juni 2025

www.bbk-bayern.de/programme/VERBINDUNGSLINIEN

EYE CONTACT (2025)

SCREENINGS

27.05.–19.06.2025

KÜNSTLERIN

Bucky Miller

WIDOWS 95 (Projektraum)

Die Arbeiten sind ab Sonnenuntergang für 120 Minuten zu sehen.

Infos unter: info@widows95.com

WEITERE INFORMATIONEN

[@buckymiller/](https://www.instagram.com/buckymiller/)

<https://www.bbk-bayern.de/veranstaltungen/bucky-miller-augenkontakt-2025>

LOST WEEKEND MEETS YOUNG ART

ERÖFFNUNG

02.06.2025 | 18–21 Uhr

ARTIST TALK

02.06.2025 | 18:30 Uhr

AUSSTELLUNG

02.06.–19.07.2025

ÖFFNUNGSZEITEN

immer einsehbar

KÜNSTLER:INNEN

Adrian Mudder, Maximilian Helk

SCHAUFENSTER

Schellingstraße 3 | 80799 München

WEITERE INFORMATIONEN

[@lost.weekendmeetsyoungart](https://www.instagram.com/lost.weekendmeetsyoungart)

<https://www.bbk-bayern.de/veranstaltungen/adrian-mudder-und-maximilian-helk>



LEIPZIG
Adrian Mudder

Maximilian Helk
MUNICH

Opening : 2 June 2025
Mon 6 - 9 pm
Artist Talk : Mon 6:30 - 7:00 pm

Exhibition : 3 June 2025 - 19 July 2025
Schellingstraße 3, 80799
Munich, Germany

For more informations and updates please
[@lost.weekendmeetsyoungart](https://www.instagram.com/lost.weekendmeetsyoungart)
[@adrianmudder](https://www.instagram.com/adrianmudder) | [@maximilian.helk](https://www.instagram.com/maximilian.helk)

LOST WEEK END Art Project meets Young Art

Art Director : Jaemin Lee
www.ejaemin.com

COMING SOON:

GROSSE MITGLIEDERBEFRAGUNG

Wie sieht die Zukunft der Kunst- und Kulturverbände in Bayern aus? Wen vertreten sie eigentlich und welche Erwartungen haben ihre Mitglieder an sie? Mit einer großen Mitgliederbefragung wird die SK³ - Ständige Konferenz für Kunst- und Kultur in Bayern e.V. diesen und vielen weiteren Fragen auf den Grund gehen.

Die Fragen werden gerade für jeden Verband und jede Kunstsparte maßgeschneidert entwickelt. Wir freuen uns, wenn Ihr in ein paar Wochen die Gelegenheit nutzt, uns Eure Anliegen mitzuteilen.

Los geht's vor den bayerischen Sommerferien im Juli!

www.sk3.bayern | [@sk3.bayern](https://twitter.com/sk3.bayern)

Das Projekt wird ermöglicht durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Ständige Konferenz für Kunst und Kultur

Coming soon: Große
Mitgliederbefragung der SK³
Zukunft der Kunst- und
Kulturverbände

Künstlerporträt

ELMAR SUCHY



Der Künstler Elmar Suchy vor zwei seiner Arbeiten

Neue Bilder-Welten

Viele Jahre war die Malerei im Mittelpunkt des künstlerischen Schaffens von Elmar Suchy. Seit einigen Jahren nimmt die Fotografie einen immer größer werdenden Teil in seinen Arbeiten ein.

Mit der Zeit wurde der Wunsch, den Fotografien eine weitere Ebene zu geben, immer wichtiger. Zunächst erfolgte dies ausschließlich durch das Überlagern und Zusammenführen von mehreren Fotografien. Hier geht es ihm um innere und äußere Welten. Durch das Verschmelzen unterschiedlicher Perspektiven, Szenen, Strukturen und Motive wird eine eigene, eine neue Welt geschaffen.

Kurzbiografie

Elmar Suchy wurde 1961 geboren in der Oberallgäuer Gemeinde Waltenhofen. Seit dem erfolgreichen Diplom-Abschluss im Studium Grafik & Design & Kommunikation mit den Schwerpunkten Zeichenlehre, Akt- und Figurenzeichnen, Perspektive, Skizzieren, Farbenlehre, Bildkomposition und Typografie, ist Elmar Suchy durchgehend im Grafik- und Medienwesen sowie der Malerei tätig.

Nach mehreren Einzelausstellungen im Bereich Malerei sowie ab 2010 auch im Bereich der Kunst-Fotografie folgten Gemeinschaftsausstellungen mit nationalen und internationalen Auszeichnungen für den Künstler.

Seit 2023 bereichern Kompositionen der Natur-Fotografie in künstlerischer Abwandlung hin zur Malerei verschiedene weitere Gemeinschaftsausstellungen in Kempten und im gesamten Allgäuer Raum und Schwaben mit ausführlichen und positiven Nennungen in den Kultur-Feuilletons der Presse.

Nach vielen Experimenten mit Fotografie kam beim Kemptner Künstler der Wunsch auf, noch persönlichere Werke zu schaffen. Dies setzte er um, indem er zusätzlich Bilder malte, die er mit den digitalen Kollagen zusammenführte. Mit Hilfe dieser Technik gelingt es ihm, mehr Raum für Persönliches, Emotionales zu ermöglichen. Bei einigen seiner Arbeiten werden die Kollagen ausgedruckt und nochmals mit zeichnerischen Elementen oder Malerei ergänzt.

Elmar Suchy ist seit vielen Jahren als Grafiker, Fotograf und Maler tätig und seit Mai 2023 Mitglied im BBK Allgäu/Schwaben Süd e.V.

www.elmar-suchy.de
kunst@elmar-suchy.de

Künstlerporträt

ELMAR SUCHY



Arbeiten von Elmar Suchy

linke Seite (v.o.n.u.):

„Der Tag geht“, 2023, Mixed Media, 40 x 60 cm

„Kommen und Gehen“, 2025, Mixed Media, 40 x 60 cm

„Überlagertes Blau“, 2023, Mixed, Media, 40 x 60 cm

rechte Seite (v.o.n.u.):

„Aufbruch“, 2022, Mixed Media, 40 x 60 cm

„Zwischenzeit“, 2023, Mixed Media, 40 x 60 cm

VERLEIHUNG DES FÖRDERPREISES DES BBK MÜNCHEN UND OBERBAYERN

06.07.2025 | 16:30 Uhr

Galerie der Künstler*innen, München



© Stefan Holzmaier, Ausstellungsansicht Förderpreis des BBK München und Oberbayern, 2025, Foto Constanza Melendez

FINISSAGE + PREISVERLEIHUNG (16:30 Uhr)

06.07.2025 | 16–18 Uhr

(Eintritt frei)

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, Fr–So | 11–18 Uhr

Do | 13–20 Uhr, Fei geschlossen

KÜNSTLER:INNEN

Stefan Holzmaier | Frida Kato | Kristina Schmidt

GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN

Maximilianstraße 42 | 80538 München

<https://bbk-muc-obb.de>

[@galeriederkuenstler](#)

Im letzten Jahr hat der Berufsverband erstmalig in einem dreistufigen Wettbewerbsverfahren den „Förderpreis des BBK München und Oberbayern“ ausgeschrieben. Aus über 100 digital eingereichten Unterlagen wählte die Ausstellungskommission zunächst 14 Bewerberinnen und Bewerber aus, die im Juli 2024 in der Preselection-Ausstellung „Tacker“ in der Galerie der Künstler*innen ihre Werke präsentierten – diese „Shortlist-Präsentation“, die bis vorletztes Jahr Kunstschaffende für die Ausstellungsreihen „Debütant*innen“ und „Die ersten Jahre der Professionalität“ zeigte, hat sich in den letzten 12 Jahren zu einem Publikumsliebling entwickelt und mittlerweile als eigenständiges, attraktives Ausstellungsformat mit vierwöchiger Laufzeit etabliert.

VERLEIHUNG DES FÖRDERPREISES DES BBK MÜNCHEN UND OBERBAYERN

In einer zweiten Jurysitzung innerhalb der Ausstellung „Tacker“ wurden aus den 14 Positionen die drei Finalisten Stefan Holzmaier, Frida Kato und Kristina Schmidt benannt, um – ausgestattet mit angemessenem Honorar und Produktionsbudget – ab 13. Mai 2025 die großzügigen Räume der Galerie gemeinsam, aber doch als Einzelausstellungen kuratiert, zu bespielen. Die hohe Qualität der vielen Werkbeiträge zu „Tacker“ zeigen beständig das große Potential hiesiger Kunstproduktion und machten es der Jury nicht leicht, sich für drei Förderpreiskandidatinnen bzw. Kandidaten zu entscheiden.

© Frida Kato, Ausstellungsansicht Förderpreis des BBK München und Oberbayern, 2025, Foto Constanza Melendez



© Kristina Schmidt, Ausstellungsansicht Förderpreis des BBK München und Oberbayern, 2025, Foto Constanza Melendez

Die Ausstellungskommission wird abschließend in einer dritten Jurysitzung vor Ort den oder die Preisträger:in auswählen und zur Finissage am 6. Juli 2025 mit einem derzeit in Höhe von 2.500 Euro dotierten Preisgeld aus Verbandsmitteln auszeichnen. Der Verband ist bemüht, die Preissumme mit Unterstützung privater Förderer in den kommenden Jahren zu erhöhen, relevant ist jedoch, dass den drei final ausgewählten Kunstschaffenden parallel eine Einzelausstellung ermöglicht wird und ihnen angemessene Produktions- und Honorarbedingungen in Gesamthöhe von jeweils 1.800 Euro zur Verfügung stehen, um bestmögliche Arbeitsbedingungen für ihre Werkschau vorzufinden.

Kulturpreis der Dr. Franz und Astrid Ritter-Stiftung für Bildende Kunst 2025**GLORIA SOGL | TEXTILE INSTALLATION**

28.06.–03.08.2025

Weytterturm, Straubing

ERÖFFNUNG UND PREISVERLEIHUNG

27.06.2025 | 19 Uhr

(Der Festakt findet im Freien statt.)

GRUSSWORT

Markus Pannermayr

Oberbürgermeister der Stadt Straubing

LAUDATIO

Dr. Marion Bornscheuner

Direktorin Museum Moderner Kunst Wörlen, Passau

ÖFFNUNGSZEITEN AUSSTELLUNG

Sa/So | 14–17 Uhr

WEYTTERTURM STRAUBING

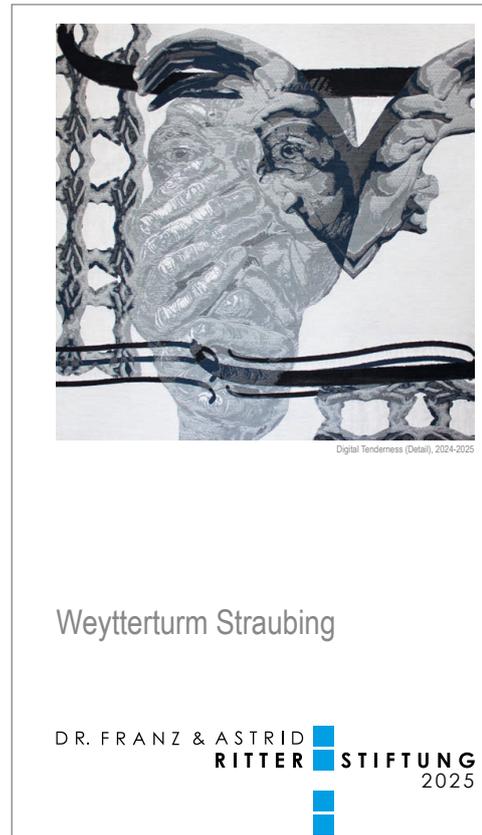
In der Bürg 34 | 94315 Straubing

Um Anmeldung wird gebeten unter

info@ritter-stiftung.org

Der Kulturpreis der Dr. Franz und Astrid Ritter-Stiftung für Bildende Kunst wird seit 2005 jährlich verliehen. Er richtet sich an niederbayerische Bildende Künstler und würdigt deren Gesamtschaffen. Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger sind Renate Balda, Jürgen Bergbauer, Hans Fischer, Klaus von Gaffron, Valentin Goderbauer, Renate Haimerl Brosch, Notburga Karl, Rudolf Klaffenböck, Siegfried Kreitner, Tom Kristen, Max Messemer, Barbara Muhr, Barbara Proksch, Janna Riabowa, Michael Sailstorfer, Karl Schleinkofer, Tom Schulhauser, Bernd Stöcker und Georg Thumbach.

Gloria Sogl, Jg. 1994, ließ sich umfassend an verschiedenen Universitäten bzw. Kunstakademien ausbilden (Kunsterziehung, Bildhauerei/ Keramik/ Glas, „Art Praxis“, Freie Kunst) und ist nun freiberufliche Künstlerin und Kunstvermittlerin.



Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Kunst des Webens, wobei Sogl das traditionelle Handwerk nun mit digitaler Technologie und Künstlicher Intelligenz verbindet. Die Beziehungen zwischen Textil und Text, Weben und Programmieren, die in Gloria Sogls Arbeiten deutlich werden, verknüpfen sich zu einer vollkommen neuen „Webart / web. Art“, woraus Sogl beeindruckende raumgreifende textile Installationen gestaltet.

„Als eine der frühesten Formen algorithmischen Denkens ist Weben tief in der Kulturgeschichte verankert. Sogl erforscht, wie diese Praxis Sinnlichkeit, Wahrnehmung, Intuition und taktile Wissensformen im digitalen Kontext ausdrücken kann.“ (Dr. Marion Bornscheuner)

Gloria Sogl lebt und arbeitet in Nürnberg und München. Informationen zur Preisträgerin unter

www.ritter-stiftung.org | www.gloriasogl.com

**Den Kunst- und Bauen-Wettbewerb des Marktes Aidenbach gewinnt
DOMINIK DENGL**

Den engeren, anonymen Kunst- und Bauen-Wettbewerb des Marktes Aidenbach zum Thema „Aidenbacher Bauernschlacht“, der im Rahmen der Städtebauförderung und in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern e. V. durchgeführt wurde, hat der Malchinger Künstler Dominik Dengl gewonnen.

Die Darstellung der Figurengruppe auf der Granitsäule mit dem Zusammenrotten gegen die Obrigkeit, der Bronzering mit Inschrift, die bewegliche Gestaltung der Rauten und die Beleuchtung werden für die gewünschte Aufmerksamkeit auf das bedeutende Ereignis für Aidenbach dauerhaft sorgen.

<http://www.dominikdengl.de/>

**Kulturpreis 2025 des Landkreises Passau****BARBARA ZEHNER**

Barbara Zehner, „o.T.“, Glas geblasen, 20 x 25 x 15 cm

Die Glaskünstlerin Barbara Zehner aus Fürstenzell erhält den Kulturpreis 2025 des Landkreises Passau für Bildende Kunst.

<https://barbara-zehner.jimdosite.com/>

BBK Niederbayern e.V.
www.bbk-niederbayern.de

**Ein Projekt aus dem Programm VERBINDUNGSLINIEN
(RE)START**

24.05.–22.06.2025

KONGRESSHALLE Nürnberg

ÖFFNUNGSZEITEN

Sa/So 12–18 Uhr

Sonderöffnungszeiten für das Rahmenprogramm

PROGRAMM**Performance von Julia Liedel „Cyber-Yürei“**

14.06. | 18 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung

15.06. | 14 Uhr

Freiluftatelier mit dem Bildhauer Clemens Heini**„Relief mit der Kettensäge“**

20.06./21.06. | 14–18 Uhr

Musikabend mit APANORAMA und DJ NIFTI

21.06. | ab 18:30 Uhr

Partizipative Performance von Irmingard Beirle**„wounded to the core“****klanglich begleitet von Alexander Schräpler**

22.06. | 12:30 Uhr

FINISSAGE

22.06.2025 | ab 14 Uhr mit Artist Talk

18 Uhr: Performance „CCC°5 project“ von Eva Brenner,
klanglich begleitet von Alex DocDorsch**KONGRESSHALLE Nürnberg**

Segment 16, Bayernstraße 100 | 90471 Nürnberg

KÜNSTLER:INNEN

Georg Baier, Susanne Carl, Claudia Endres, Tania Engelke, Katja Gehring, Christian Haberland, Frank Hegewald, Uschi Heubeck, Manon Heupel, Angelika Huber, Yuri Jarkikh, Joachim Kersten, Zora Kreuzer, Lisa Lang,



Eröffnung mit Konzert am 23.05.2025, Foto: Lisa Lang

Ulrike Manestar, Biljana Mihaylov, Mathias Otto, Stephan Pfeiffer, Markus Prummer, Kerstin Schmitt-Trump, Karl Schnell, Alexander Schräpler, Bernd Telle, Mari Terauchi, Ute Vauk-Ogawa, Thomas Willi, Jürgen Zeller und das Künstlerduo Pfeifer & Kreutzer.

Weitere Informationen zu den Programmpunkten sind im Ausstellungs-Flyer sowie auf unserer Website und auf Instagram zu finden. Der Eintritt und die Teilnahme an den LIVE! Aktionen ist kostenlos. Für den Ausstellungsbesuch wird warme Kleidung empfohlen.

BBK NÜRNBERG/MITTELFRANKENwww.bbk-nuernberg.de/smartstart/re-start/[@bbk_restart](https://www.instagram.com/bbk_restart/)[Download Flyer](#)[Download Programm](#)

(RE)START

Mit **(RE)START** öffnet sich das neu erschlossene Segment #16 des Kulturareals Kongresshalle erstmals als Ausstellungsfläche für künstlerische Positionen mit Künstlerinnen und Künstlern des BBK Nürnberg Mittelfranken und eingeladenen Gästen. In dieser Premiere versammelt sich eine Vielzahl individueller Perspektiven zum Thema Neuanfang – persönlich, gesellschaftlich, politisch und künstlerisch.

Die präsentierten Werke erzählen vom Mut zur Veränderung. Sie thematisieren das Innehalten, das bewusste Neujustieren, das kritische Hinterfragen, aber auch das Experimentieren mit dem Ungewohnten. So unterschiedlich die Ansätze, so vereint ist das Anliegen: in einer Zeit globaler und lokaler Umbrüche einen (nicht nur) kreativen Impuls zu setzen.

Nicht zufällig findet die Ausstellung an einem historischen Ort statt, der als „Unort“ in Nürnbergs Stadtlandschaft eingeschrieben ist – das ehemalige Reichsparteitagsgelände. Hier, wo einst totalitäres Denken seine architektonische Manifestation fand, setzen die 35 beteiligten Künstlerinnen und Künstler ein Zeichen: gegen Stillstand, gegen Unrechtsideologie, für Offenheit, für Vielfalt und Zukunftverantwortung.

(RE)START versteht sich als Einladung, den Blick auf die Gegenwart zu schärfen – durch die Augen der Kunst. Die Ausstellung will Aufklärung fördern, Perspektiven eröffnen und zu persönlichen Neuanfängen ermutigen. Kunst als Mittel der Reflexion und als Motor eines nach vorn gerichteten Denkens. Ein vielschichtiges Begleitprogramm mit Performances, inklusivem Tanz, Lichtkunst, Konzerten, partizipativen Formaten und Liveaktionen erweitert die Ausstellung zu einem Raum der Begegnung und des Diskurses.

(RE)START ist ein Kooperationsprojekt des BBK Nürnberg Mittelfranken e.V. im Rahmen von VERBINDUNGSLINIEN, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.



© Bernd Telle: „Pink Noise“ von Zora Kreuzer



© Ulrike Manestar: LIVE Installation „Der Weiße Riese“

Der BBK Ulm zu Gast der Harderbastei

KUNSTWECHSEL

Die Ulmer kommen

08.06.–27.06.2025

Harderbastei, Ingolstadt

ERÖFFNUNG

07.06.2025 | 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Do-So | 11–18 Uhr

KÜNSTLER:INNEN

Myrah Adams | Bader Wiebke | Braun Gerhard |
Eberwein Jörg | Gaisser Renate | Grathwohl Dorothee
| Greifendorf Christian | Häring Max | Kuhmo Salla |
Schlecker Reiner | Schoch Elena | Thiele - Zoll Ursula |
Thiedemann Sibylle | Traue Elke | Ziebandt Heidemarie |
Rockenbauch Walterf

STÄDTISCHE GALERIE IN DER HARDERBASTEI

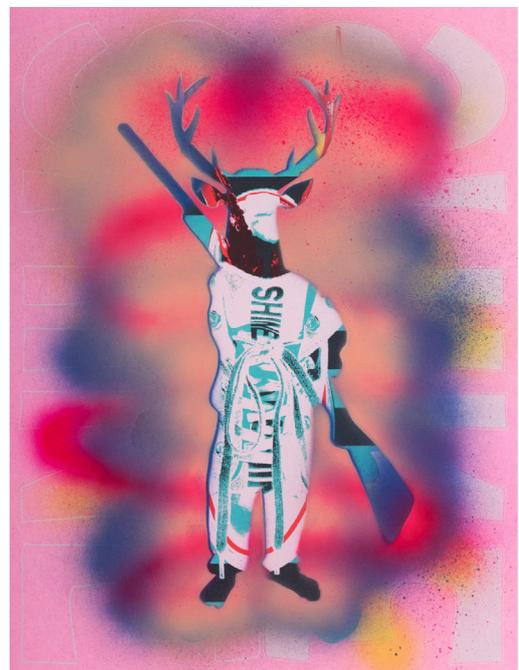
Oberer Graben 55 | 85049 Ingolstadt

www.bbk-ingolstadt.de/kunstwechsel-die-ulmer-kommen/

BBK OBERBAYERN NORD UND INGOLSTADT

www.bbk-ingolstadt.de

In guter Tradition des Austausches mit anderen Kunst-/Künstlervereinen zeigen ausgewählte Kolleginnen und Kollegen des BBK Ulm in der Städtischen Galerie in der Harderbastei in Ingolstadt ihre Werke. Die Vielfalt der Positionen, Techniken und Blickwinkel verspricht ein lebendiges Ausstellungserlebnis. In 2026 folgt der Gegenbesuch: Dann reisen die Ingolstädter Künstler:innen nach Ulm.



Salla Kuhmo, „Mooseler II“



Max Häring, „Black Montains II“

MICHAEL PRIEBE**Erzählungen von Körpern und Räumen**

06.07.–27.07.2025

Harderbastei, Ingolstadt

ERÖFFNUNG

05.07.2025 | 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Do-So | 11–18 Uhr

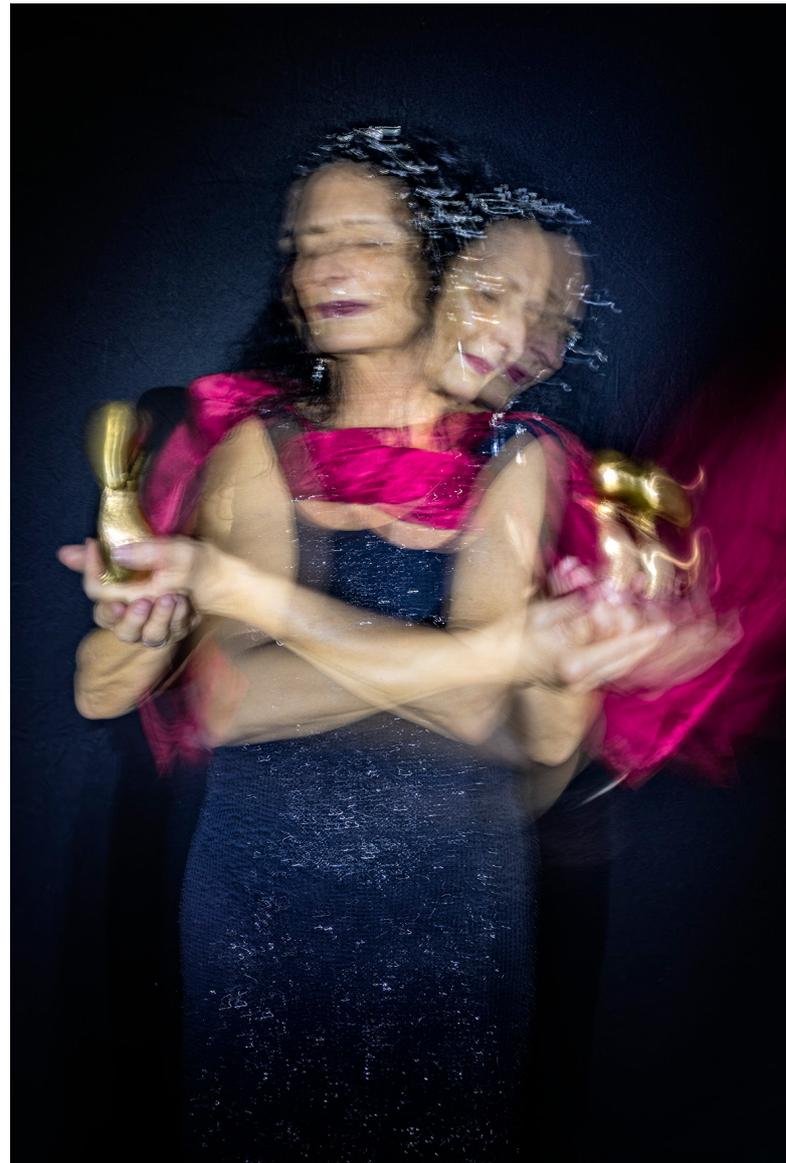
STÄDTISCHE GALERIE IN DER HARDERBASTEI

Oberer Graben 55 | 85049 Ingolstadt

BBK OBERBAYERN NORD UND INGOLSTADTwww.bbk-ingolstadt.de**WEBSEITE DES KÜNSTLERS**www.michaelpriebe.de

Der Ingolstädter Künstler und Autor Michael Priebe zeigt in seiner Ausstellung mit Fotografien, Plastiken und Skulpturen das Zusammenspiel von Körpern und Räumen. Körper als materielle Manifestation, aber auch als Ausdruck von Leben und Energie, von Bewegung, in ihrer Verortung und auf ihrem Weg durch Raum und Zeit. Körper und Bewegungen, welche Geschichten erzählen.

Die Ausstellung ist in verschiedene Themengruppen gegliedert, welche sich z.T. auf konkrete geografische Regionen wie Grönland, Kamtschatka oder die Mongolei beziehen, aber auch allgemeine Bereiche wie Küstenlinien in „By the sea“. Neben dem Körper, dem Raum, spielt die Dimension der Zeit in dieser Ausstellung eine ganz



Michael Priebe, „Die Hüterin“, 2025, Fine-Art-Print, 60 x 90 cm auf 70 x 100 cm, Michael Priebe, VG Bild

wesentliche Rolle, so im metaphorischen Sinne bei der Bildgeschichte „Mysterious Journey“. Diese zeigt die Schlittenfahrt eines Inuit durch eine Welt von Schnee und Eis, bedroht durch die moderne Zivilisation, auf der Suche nach den Wurzeln seiner Ahnen.

MICHAEL PRIEBE**Erzählungen von Körpern und Räumen**

Der Ingolstädter Künstler und Autor Michael Priebe zeigt in seiner Ausstellung mit Fotografien, Plastiken und Skulpturen das Zusammenspiel von Körpern und Räumen. Körper als materielle Manifestation, aber auch als Ausdruck von Leben und Energie, von Bewegung, in ihrer Verortung und auf ihrem Weg durch Raum und Zeit. Körper und Bewegungen, welche Geschichten erzählen.

Die Ausstellung ist in verschiedene Themengruppen gegliedert, welche sich z.T. auf konkrete geografische Regionen wie Grönland, Kamtschatka oder die Mongolei beziehen, aber auch allgemeine Bereiche wie Küstenlinien in „By the sea“. Neben dem Körper, dem Raum, spielt die Dimension der Zeit in dieser Ausstellung eine ganz wesentliche Rolle, so im metaphorischen Sinne bei der Bildgeschichte „Mysterious Journey“. Diese zeigt die Schlittenfahrt eines Inuit durch eine Welt von Schnee und Eis, bedroht durch die moderne Zivilisation, auf der Suche nach den Wurzeln seiner Ahnen.

In der Serie „Spirit and Motion“ verbinden sich die Schärfe im Detail mit der Unschärfe des gesamten Übrigen. Bewegungen von Personen, in Langzeitbelichtungen in der Dunkelheit mittels Lichtzeichnungen von der Kamera

aufgezeichnet, wobei eine partielle, schwache Lichtquelle diesen Bewegungen folgt. Es ist eine gemeinsame Choreografie von Fotograf und Modell. So werden die Energien, welche diesem Bewegungsfluss innewohnen, sichtbar und wie im Tanz spricht der Körper mit seiner seelischen Ausdruckskraft..

Bäume, im Winter aufgenommen, zeigen in der grafischen Reduktion ihre feine Verästelung. Später in der Bearbeitung von ihrer Umgebung freigestellt, als Fine-Art-Prints auf entsprechenden Papieren ausgedruckt, verschwinden die Unterschiede von Fotografie und Druckgrafik.

Seine plastischen Arbeiten sind einerseits additiv aus Keramik aufgebaut und mit Glasuren, Metalloxiden und Gold patiniert. Teils blockhaft, teils an den Kubismus angelehnt.

Andere Arbeiten sind hingegen subtraktiv, skulptural aus Holz und Stein. Beim Holz sind es mitunter Fundstücke, aber auch Obst- und Edelhölzer, in jedem Fall Körper, die ihren Platz im Raum beanspruchen und dabei ihre Geschichte erzählen.

MITGLIEDERAUSSTELLUNG

DIN A0

14.06.–13.07.2025

BBK-Galerie im Glaspalast, Augsburg

ERÖFFNUNG

13.06.2025 | 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Do, Sa/So | 13–17 Uhr

LANGE KUNSTNACHT

Tanzperformance mit Katrin Knöpfle
28.06.2025 | 20:00 Uhr und 21:15 Uhr

BBK-GALERIE IM GLASPALAST

2. Stock | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg

BBK SCHWABEN NORD/AUGSBURG

www.kunst-aus-schwaben.de[@bbkschwabennord](https://www.instagram.com/bbkschwabennord)[facebook.com/schwaben.nord.und.augsburg](https://www.facebook.com/schwaben.nord.und.augsburg)

Für die unjurierte Ausstellung haben wir unsere BBK-Mitglieder gebeten von ihrem künstlerischen Weg abzuweichen und sich dem Bereich des Unwägbaren zu nähern.

Die Künstlerinnen und Künstler des BBK sollten sich, wenn man so möchte, mit der Vorstufe ihres eigentlichen Schaffens beschäftigen. Gefragt war für DINA 0 Skizze, Notiz, Geistesblitz, Schrift, Text, Sätze, Kritzelei, Zahlen, Strukturen. Unsere Mitglieder waren aufgefordert, einen Auszug aus ihrem Skizzenbuch der Öffentlichkeit zu präsentieren. Jede/r für sich, aber alle zusammen.

Das Unwägbare resultiert aus der Transformation des vorgegebenen DINA 6 Formats in das sechsmal größere DINA 0-Format. Hält das Große, was das Kleine versprochen hat?

Die Ausstellungs-Idee von Josef Zankl, lässt sich im Aristotelischem Sinne zusammenfassen. „... das Ganze ist etwas



Einladung DIN A0. Gestaltung: Gabriele Fischer

anderes als die bloße Summe seiner Teile“. Erst das Zusammenspiel dieser Elemente erzeugt Stimmung, Bedeutung, Emotion und Symbolik.

Die Symbolik gilt dem Galerie-Raum des BBK im Glaspalast. Der Raum als Skulptur und die Förderung des Gemeinschaftssinnes, durch Zusammenarbeit. Die DINA 0-Formate werden ohne Sortierung, eine nach der anderen, an die Wand gebracht.

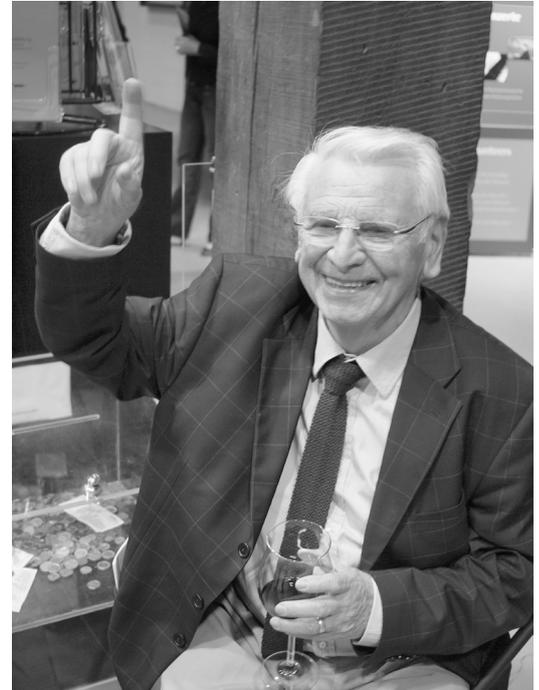
Hundert Arbeiten erwarten die Besucher in der Galerie des BBK. Die Frage: „Was haben sie sich dabei gedacht?“ ist nicht nur erlaubt, sogar erwünscht. Auch wir Künstlerinnen und Künstler werden untereinander und mit den Besuchern nach der Eröffnung darüber diskutieren, wie wir mit diesem Format umgegangen sind.

Bernd Hohlen

NACHRUF FÜR HELMUT BOOZ

Ein Hauptthema im Schaffen des Malers, Zeichners, Grafikers und Objektkünstlers Helmut Booz war die Metamorphose. In den späten sechziger Jahren begann er mit gesellschaftskritischen Satiren. Während eines mehrjährigen Parisaufenthalts ließ er sich, zuerst mit dem Zeichenstift, vom unkontrolliert vagabundierenden Linienfluss der „écriture automatique“ der Surrealisten inspirieren. Dann eroberte er sich mit Pinsel und Farben eine phantastische Bilderwelt, in der Realitätsfragmente und amorphe Gebilde aus Farb- und Formzellen den Bildraum überwuchern. Im Spätwerk dann ist Gegenständliches fast verschwunden und einer starkfarbigen Abstraktion gewichen. Seine Bildtitel – o.T. gab es bei ihm nicht! - beschwören immer wieder Maskenspiel, Vermummung, Karneval, Musikalisches, das „teatrum mundi“, den „homo ludens“ oder den „danse macabre“. Doch auch die gesamte Konzeption seiner Bilder, sowie der Grafiken und Objekte, baute Booz auf dem Prinzip „Verwandlung“ auf. Unter dem beweglichen Blick des Betrachters werden aus Unschärfen, Verwischungen und Flecken erkennbare Gegenstände geboren, die sich, schweift das Auge weiter, in abstrakte Gebilde, informelle und gestische Unwägbarkeiten verwandeln, um wieder in geheimnisvolle Zeichen zu fließen, die den Kombinations-eifer des Betrachters anregen. So schuf er eine poetische Bilderwelt, in der Metaphern und Fakten, Wirklichkeitspartikel und reine Farbformen eng beieinander wohnen. Plan und Zufall ergänzten sich. „Das Hauptthema habe ich immer im Kopf“ sagte Booz. „Die Details resultieren auf Farbflecken, die ich zuerst aufs Blatt bringe. Sie geben mir eine formale Vorstellung. Was daraus entsteht, weiß ich vorher nicht.“ Bezeichnend auch, dass er neben diesen Phantasiegefilten auch sehr konkrete, expressiv farbige Landschaften malte und ausdrucksstarke Porträts.

Auch seine Biografie ist voller Verwandlungen. 1933 in Renchen/Baden geboren, wuchs er im Berlin der Nationalsozialisten auf. Dort lernte er, dass es lebenswichtig sein kann, sein wahres Gesicht hinter Masken zu verbergen und dennoch das Gesicht zu wahren. Das Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München schloss er mit den beiden Examina für Kunsterziehung ab. Kunst ist zwar schön, ernährt aber meist nur mager- und das wollte



Helmut Booz im Jahr 2011

Booz seiner kleinen Familie nicht zumuten. Entscheidend waren für Booz die fünf Jahre an der Deutschen Schule Paris 1972 bis 1977. Seine düsteren Gesellschaftssatiren wichen nun den Capriccios aus helleren Farben und frei wuchernden Formgebilden. Zurück in Deutschland lehrte er zuerst am Wirsberg- Gymnasium Würzburg und wurde 1983 als Kunstdidaktiker an die Universität Würzburg berufen. Auch in den beiden hiesigen Kunstvereinigungen, dem BBK und der VKU, engagierte er sich sehr aktiv. Ein Höhepunkt der vielseitigen Karriere des Musik- und Theaterbegeisterten waren das Bühnenbild und die Kostümausstattung zu Mozarts „Zauberflöte“ 1985 am Mainfranken Theater Würzburg. Seine Arbeiten befinden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen wie der Staatsgemäldesammlung München, dem Diözesanmuseum Würzburg, in Bamberg, Bayreuth und in der Sammlung Würth Künzelsau. Im April 2019 hatte der damals 85jährige seine letzte große Einzelausstellung im Würzburger „Spitäle“ mit ausschließlich neueren Arbeiten. Nun ist der große Farbkomponist und Linienvirtuose nach längerer Krankheit im Februar seine letzte Metamorphose eingegangen. Er wurde 91 Jahre alt.

Eva- Suzanne Bayer

Achtung! Kunstleerer Raum.

WACHSTUM FÜR DIE FREIHEIT – Der Kunstleere Raum zwischen Turin und Würzburg

Kiliansplatz, Würzburg

Der Kunstleere Raum ist zurück im öffentlichen Raum – und zeigt erneut, wie Kunst Geschichte, Gegenwart und Zukunft miteinander verbindet. Hinter dem Projekt steht die Künstlergruppe Achtung Kunstleerer Raum, bestehend aus den vier Würzburger Künstlerinnen **Mechthild Hart, Gabriele Kunkel, Evelin Neukirchen** und **Georgia Templiner**.

Bereits kurz nach Ostern war der Kunstleere Raum in der Galleria Umberto in Turin zu Gast. In einer zweitägigen Aktion präsentierten Künstler:innen aus Deutschland und Italien ihre Arbeiten – ein offener, internationaler Dialog über Kunst, Grenzerfahrungen und Gemeinsamkeiten.

Seit Anfang Mai steht der Kubus nun auf dem Kiliansplatz in Würzburg – als künstlerischer Beitrag zum 500-jährigen Jubiläum des Bauernkriegs – und bleibt dort bis Mitte Juni präsent. Die Straße, einst Ort von Forderungen nach Freiheit und Gerechtigkeit, wird zur Bühne für Kunst, die gesellschaftliche Fragen aufgreift und zum Nachdenken anregt. Der Kunstkubus steht dabei sinnbildlich für den Mut, mit Traditionen zu brechen und neue Wege zu beschreiten. Die Eröffnung stand unter dem Motto „Wachstum für die Freiheit“: Eine Installation aus 16 Feldern mit wachsendem Weizen bildet das Zentrum – als Symbol für Reifung, Wandel und kollektives Erinnern. Zwischen den Halmen wachsen Worte – Texte, die Haltung zeigen und Impulse für die Zukunft setzen.

In wechselnden Installationen und künstlerischen Interventionen – darunter viele Beiträge von BBK-Mitgliedern – setzt sich das Projekt mit Themen wie Verantwortung, Gemeinschaft und gesellschaftlichem Wandel auseinander.



Galerie Umberto, Turin. Foto: Gabriele Kunkel

Auch in diesem Jahr wird wieder ein Kunstkubus-Preis ausgelobt, der von einer Jury nach Ende der Saison vergeben wird. Diese Auszeichnung würdigt das stimmigste Konzept, das zeitgenössische Kunst mittels des Kunstleeren Raums in den öffentlichen Raum transportiert. Prämiert wird ein Werk, das in der Saison 2024 im Kunstleeren Raum gezeigt wurde.

Der BBK Unterfranken unterstützt das Projekt.

Gabriele Kunkel

kunstleerer-raum.de



Künstlergruppe Achtung! Kunstleerer Raum (von links nach rechts: Georgia Templiner, Gabriele Kunkel, Mechthild Hart, Evelin Neukirchen. Foto: Oliver Rufer

AUF DEN SCHULTERN DES RIESEN

Das Kunst-am-Bau-Projekt von Heike Weber und Walter Eui für das Helmholtz-Zentrum München ist fertiggestellt

Beschreibung der Komponenten des Kunstwerks

Das Kunstwerk besteht aus einer fest installierten, hängenden „Kugel“ im Treppenturm des Konferenzzentrums des Helmholtz Zentrums München und einer dazugehörenden Lichtinstallation.

Die Kugel hat einen Durchmesser von 470 cm und hängt ca. 215 cm über dem Aufzug. Sie besteht aus 812 dichroitischen Filterscheiben, die jeweils mit einem Namen bedruckt sind. Die einzelnen Scheiben sind auf 424 Aramidseile verteilt, welche direkt von der Decke des Strahlenturms abgehängt sind. Jedes Seil ist direkt an der Decke an einer Ringschraube befestigt. An 36 Seilen hängt jeweils eine Scheibe, an 388 Seilen hängen jeweils 2 Scheiben. Die Größe einer einzelnen Scheibe beträgt 15 x 15 cm, das Gewicht beträgt 170g. Die Kugel wird von sieben Stellen aus mit professionellen DMX-Strahlern beleuchtet.

Konzept zum Kunstwerk „Auf den Schultern von Riesen“

Naturwissenschaftliche Erkenntnisse und Entwicklungen sind heutzutage nicht mehr nur das Ergebnis des Denkens und Suchens einzelner, herausragender Forscher:innen. Aufgrund der erhöhten Komplexität der Teildisziplinen resultieren diese vielmehr aus einer kontinuierlichen interdisziplinären und globalen Zusammenarbeit. Der/die einzelne Forscher:in ist untrennbar verbundener Teil eines Ganzen, eines Ganzen welches hier als das Zusammen- und Wechselwirken aller Elemente und Lebensformen auf der Erde (und darüber hinaus) verstanden wird.

Diese Wechselwirkung von Mensch und Umwelt als Forschungsschwerpunkt des Helmholtz Zentrums München wird durch eine zentral hängende Kugel im ehemaligen

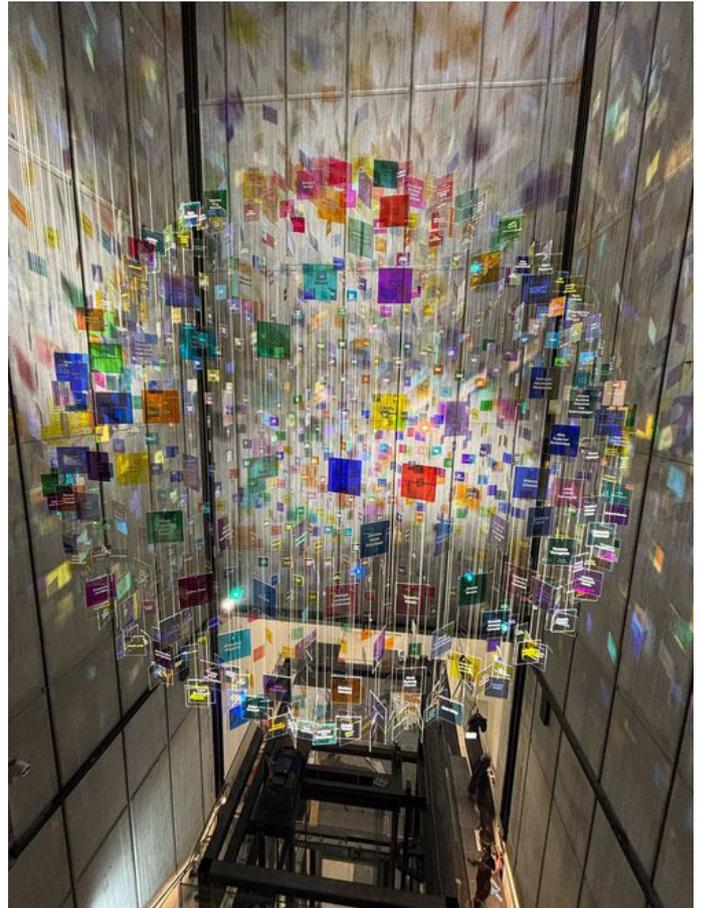


Foto: Heike Weber

Strahlenturm symbolisiert. Diese, sich in ihrer Erscheinung gleichsam zwischen „atomarem“ Körper und Weltkugel bewegende Form besteht aus 812 verschiedenen transparenten Farbfiltern. Die Abstände der einzelnen Gläser zueinander sind gleichmäßig. Jedes Element bildet, widerspiegelt und reflektiert dabei die Gesamtheit, ohne durch dessen Existenz den Blick zu beeinträchtigen. Dabei fungiert jedes Element als untergeordneter, gleichrangiger aber wichtiger Bestandteil und besitzt doch eine unverwechselbare Identität in Form eines eingetragenen Namens.

In Anlehnung einer Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt, beeinflussen und verändern die einzelnen

AUF DEN SCHULTERN DES RIESEN

Das Kunst-am-Bau-Projekt von Heike Weber und Walter Eui für das Helmholtz-Zentrum München ist fertiggestellt

Scheiben das Erscheinungsbild der Kugel, wirken in Form farbiger Schatten und Lichtreflexe auf das Umgebende – die Wände des Strahlenturms.

Die Namen sind eine subjektive Auswahl an Philosoph:innen und Wissenschaftler:innen der Vergangenheit – welche sich vorwiegend mit dem Menschen oder dessen Verortung in der Welt auseinander gesetzt haben, bzw. mit ihren Grundlagen heutige Forschung erst ermöglichen. Der einzelne Name soll hierbei keine herausgehobene Wichtigkeit erhalten, vielmehr steht er als Alias für die Gesamtheit menschlicher Neugier und Empathie. Einem (später von Newton zitierten) Gleichnis Bernhard von Chartres nach, können diese als Riesen gesehen werden, auf deren Schultern sitzend man trotz zwerghafter Größe mehr und weiter sehen kann.

Im Kommunikationszentrum des Helmholtz Zentrums München treffen sich unterschiedlichste Wissenschaftler:innen – „heutige Zwerge“ um im gemeinsamen Austausch Wege und Lösungen zum Wohle der Menschen zu finden.

Hier wächst ein kollektiver Riese der Zukunft heran ...

Es ist nur möglich, die Arbeit nach Voranmeldung bei Frau Kube (Projektleitung Helmholtz-Zentrum) zu besichtigen. Die Anmeldung beim Pförtner ist erforderlich.

Madlin Kube
Projektleitung
Bau und Liegenschaftsentwicklung
Hauptabteilung Infrastruktur
+49 89 3187 43682

www.helmholtz-munich.de

<https://www.bbk-bayern.de/aktuelles/fertiggestellt-kunst-am-bau-fr-das-helmholtz-zentrum-mnchen>



Fotos: Heike Weber



Vorstand

Christian Schnurer, Dierk Berthel, Lena Schabus

Geschäftsstelle

Leitung: Dr. Katrin Dillkofer

Dachauer Straße 112d

80636 München

mail@bbk-bayern.de

Tel.: 0152 549 899 34 (Geschäftsstelle)

Tel.: 0159 018 953 74 (Das Mobile Atelier)

www.bbk-bayern.de

Impressum

NEWSLETTER_2025#06 JUNI

Design und V.i.S.d.P.:

Stephanie Rössing

Herausgeber:

BBK Landesverband Bayern e. V.

c/o HALLE6, Dachauer Str. 112d

80636 München

mail@bbk-bayern.de

ImBildeDigital ist der Newsletter des Berufsverbandes

Bildender Künstlerinnen und Künstler

Landesverband Bayern

mit seinen neun

Regionalverbänden:

BBK Allgäu und Schwaben Süd

BBK München und Oberbayern

BBK Niederbayern

BBK Niederbayern/Oberpfalz

BBK Nürnberg und Mittelfranken

BBK Oberbayern Nord und Ingolstadt

BBK Oberfranken

BBK Schwaben Nord und Augsburg

BBK Unterfranken

Vielen Dank an die Regionalverbände für das bereitgestellte Text- und Bildmaterial!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 30.06.2025.

Geplantes Erscheinungsdatum der Doppel-Ausgabe 2025#07-08 ist der 07.07.2025.